

XXX.**Ueber die Bildung der Nitrohippursäure
in dem thierischen Organismus.**

Von

Cäsar Bertagnini.*(Compt rend. XXXI, 490)*

Bei der Untersuchung der Veränderungen, die gewisse organische Substanzen bei ihrem Durchgange durch den thierischen Körper erleiden, machte der Verfasser eine neue Beobachtung. Von der bekannten Thatsache der Umwandlung der Benzoëssäure in Hippursäure ausgehend, fand der Verfasser, dass die Nitrobenzoëssäure, wenn sie eingenommen wird, eine Säure erzeugt, die sich im Harne wiederfindet. Diese Säure lässt sich aus dem Harne gewinnen; sie hat die Zusammensetzung



und lässt sich als Nitrohippursäure betrachten. In der That hat Bertagnini aus der Hippursäure eine Nitrosäure dargestellt, welche in ihren Eigenschaften mit derjenigen übereinstimmt, die aus dem Harne dargestellt worden ist. Diese Darstellung geschah durch Behandeln der Hippursäure mit einem Gemenge von rauchender Salpetersäure und Schwefelsäure.

Die Nitrohippursäure, sowohl die künstliche, als auch die aus dem Harne erhaltene, zersetzt sich beim Behandeln mit Chlorwasserstoffsäure in Nitrobenzoëssäure und Glycocoll.

Es ist interessant zu beobachten, dass sowohl die Benzoëssäure als auch die Nitrobenzoëssäure bei ihrem Durchgang durch den Körper die Elemente des Glycocolls aufnehmen, und sich in Hippursäure, oder in Nitrohippursäure umwandeln.
